

Protokoll zur Regionalkonferenz Kinderschutz in der Region IV am 5.10.2016

Ort: Kastanienschule, Ziegelstraße 20, 14913 Jüterbog

Zeit: 09:00-11:15 Uhr (Ende der Protokolldokumentation), danach informeller Austausch

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

Protokollführung: Heike Becker-Heinrich

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Begrüßung durch die Kinderschutzkoordinatorin und allgemeine Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Die Datenaktualisierung wird in die Anwesenheitsliste für die nächste Regionalkonferenz Kinderschutz aufgenommen. Als neue Teilnehmer / Teilnehmerin im Netzwerk Kinderschutz konnten wir in der Region Frau Obenhaus von der Grundschule Blönsdorf, Frau Haß von der Frühförder- und Beratungsstelle begrüßen.

Es erfolgte die Information an alle anwesenden Netzwerkpartner, dass deren Daten aus der Teilnehmerliste in die bestehende Kontaktdatenliste übernommen werden, sofern kein Vermerk der Ablehnung auf der Teilnehmerliste steht. Die überarbeitete Kontaktdatenliste wird nach Aktualisierung auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz Teltow-Fläming eingestellt.

2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche

Frau Sabine Fietz, von der Präventionsabteilung der Polizeiinspektion Teltow-Fläming informierte die Anwesenden zum Thema Drogen unter Nutzung des „Drogenkoffers“.

Sie stellte die gebräuchlichsten polizeilich festgestellten Drogen vor. Diese waren als Bildmaterial und direktem Anschauungsmaterial zu sehen.

Daneben zeigte sie Zubehör, das erworben oder selbstgebaut war.

Bestimmte Stoffe/Drogen unterliegen dem Betäubungsmittelgesetz, das ist ein Bundesgesetz.

Allerdings ist das regionale Verständnis der Staatsanwaltschaften bezüglich „geringer Mengen“ etwas unterschiedlich. Für Brandenburg sind dies 6 Gramm, *in Schleswig Holstein waren es sogar vor Jahren 30 Gramm. Dies wurde dann aber geändert auf 6 Gramm. In Berlin liegt der Wert bei 10/15 Gramm. (Nachträgliche Infoänderung von Frau Fietz!)*

Die Entscheidung zur Einstellung der strafrechtlichen Verfolgung obliegt der Staatsanwaltschaft.

Cannabis kommt noch immer am häufigsten vor, wobei ein Rückgang zu beobachten ist. 2002 waren es ca. 80 %, 2015 lag die polizeiliche Feststellung bei 53,3 %. Der Hauptwirkstoff ist THC, wobei die Wirkung sehr verschieden ausfallen kann. Das Einstiegsalter bei Cannabis liegt zurzeit bei ca. 11 Jahren, zugleich ist gegenüber früheren Zeiten der Wirkstoff bei gleicher Menge meist stärker.

Chemische Drogen sind zunehmend auf dem Markt. Sie werden auch synthetische Drogen, Designer Drogen, Egoshooter, ... genannt. Die Szenebegriffe für die unterschiedlichsten Drogen wechseln häufig.

Die Einnahme der Drogen erfolgt z. B. über schlucken, inhalieren, rauchen, sniefen, spritzen. Das Spritzen ist selbst bei Heroin eher in späterem Stadium zu beobachten.

Darreichungsformen verschiedener Drogen: Pulver, kristalline Stücke, Tabletten, Kapseln, Harzplatten, Flüssig (auf Trägerstoffen), ...

Chemische Drogen werden in Deutschland in sogenannten „Küchenlaboren“ hergestellt. Nicht nur die Inhaltsstoffe dieser Drogen sind fraglich, sondern auch die sogenannten Küchen können sehr unhygienisch sein.

Sie kommen aber auch häufig aus Tschechien über die angrenzenden Bundesländer.

Bei Verdacht auf Drogenkonsum gilt es immer auch andere Ursachen zu bedenken. So können gerötete Augen auch durch eine Bindehautentzündung hervorgerufen sein. Torkelnde Menschen, auch Schlangenlinien fahrend, können stark übermüdet, erschöpft sein. Verschriebene Medikamente können auch sedierende Wirkung haben,... Zur Diagnostik sind Fachkräfte gefragt.

Bluttests der Polizei erfolgen nach richterlichem Beschluss. Daneben gibt es einfachere Speichel oder Schweißtests für Cannabis und Opiate, die sogenannten Drugwipe II Twin Tester für ca. 18,- € das Stück.

Zu einzelnen Drogenarten lag auch Informationsmaterial zur Mitnahme aus.

Aus Mangel an Zeit konnte das Thema Biogene Drogen nicht behandelt werden, aber viele Pflanzen in der umgebenden Natur haben berauschende Wirkung.

Ein kurzer Meinungsaustausch erfolgte zum Thema Freigabe von Drogen – kontrollierte Abgabe – Beschaffungskriminalität.

Thema Anzeige: Das ist eine persönliche Entscheidung der einzelnen Personen, wobei jeder im Betreuungs-/Arbeitsverhältnis abwägen muss, ob genügend Informationen vorliegen und ob eine Anzeige das geeignete Mittel ist.

Die Polizei geht den Hinweisen nach, wobei natürlich eindeutige Informationen gerne erwünscht sind, anonyme allgemeine Verdächtigungen und Mitteilungen sind wenig zielführend.

Frau Fietz wies auf zwei Broschüren hin, die zur Mitnahme auslagen.

Sehn-Sucht

Mit Informationen zu Cristal Meth

Herausgeber: Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Zentrale Geschäftsstelle: Taubenheimer Str. 85, 70372 Stuttgart

www.polizei-beratung.de

Durchblick?

Suchtprävention Hilfe für Betroffene in Teltow-Fläming

Herausgeber: Verein der Freunde der Wirtschaftsunioren Teltow-Fläming e.V. in Kooperation mit der AG Gesundheitsförderung im Landkreis Teltow-Fläming, AK Suchtprävention

Einzel Exemplare sind im Jugendamt im Bereich Jugendförderung erhältlich. (Petra Zimmermann / Ralph Müller)

3. Rückmeldung aus der Region

Jugendamt TF

Sachgebiet Jugend- und Familienförderung (51.1)

Bereich Jugendförderung

Frau Zimmermann teilte mit, dass der Jugendförderplan für 2017 erstellt werden muss. Dazu ist die Zuarbeit der Gemeinden / Städte nötig. Anschreiben vom Jugendamt an die Gemeinden / sind bereits verschickt worden.

Aktuell wird die neue Jugendförderrichtlinie erarbeitet, u.a. werden die Sachkosten für die Grundschulen aufgenommen und Projekte der Jugendberufshilfe werden eingearbeitet.

Bereich Familienförderung / Frühe Hilfen

Die Richtlinie der Familienförderung hat weiterhin unverändert Gültigkeit, Antragsstellung für 2017 ist bereits möglich. Kommunen, freie Träger oder Einzelpersonen müssen bis 8 Wochen vor Maßnahmebeginn den Antrag bei Frau Zabel einreichen. Selbst für 2016 ist dies noch möglich.

Bei den Frühen Hilfen bleiben die drei Angebote Babybegrüßungsdienst, Familien-Gesundheits-Kinderpflegerin (FGKiKP) und Familienhebamme weiterhin bestehen.

Auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz wird der Bereich Frühe Hilfen und Familienförderung neu gestaltet. So gibt es auch je ein Fachkräfte- und ein Elternportal mit vielen Informationen, das sich aktuell noch im Aufbau befindet.

Zwischenzeitlich hat sich der Arbeitskreis Frühe Hilfen gut etabliert und trifft sich ca. 4 x pro Jahr. Daneben gibt es eine Unterarbeitsgruppe Interdisziplinäre Frühförderung.

Neu ist der Arbeitskreis der Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren und Co, der sich im September zum ersten Mal getroffen hat. Die Koordinatoren / Koordinatorinnen dieser Einrichtungen suchen den Kontakt zu den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete, um diese in der Region mit einzubinden.

Bereich Kita

Das lange erwartete Essensgeldurteil ist erfolgt, das weitere Vorgehen wird sicher noch besprochen, Frau Zimmermann hatte diesbezüglich noch keine konkreteren Informationen. Die Informationen zum Urteil sind auch an alle Kommunen über den Städtebund ergangen.

Das nächste Treffen der AG 78 Kita wurde vom 5.10. auf 2.11.2016 verschoben. Einladungen an die Träger sind bereits verschickt worden.

Jugendamt TF – Sachgebiet Familienunterstützende Hilfen (51.2)

Sachgebietsleiterin ist Frau Marion Lindner
03371-608 3500 – Marion.Lindner@teltow-flaeming.de,
Teamverantwortlicher ist Herr Gerd Herpay
03371-608 3351 – Gerd.Herpay@teltow-flaeming.de

Jugendamt TF – Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Das Team ist unverändert in der Zusammensetzung.
Heidrun Klink – 03371-608 3508 – Heidrun.Klink@teltow-flaeming.de
Kathrin Laskowski – 03371-608 3550 – Kathrin.Laskowski@teltow-flaeming.de
Claudia Scheer – 03371-608 3511 – Claudia.Scheer@teltow-flaeming.de
Dorotheé Balzer – 03371-608 3532 – Dorothee.Balzer@teltow-flaeming.de

JGH

Zurzeit erfolgt Vertretung durch Herrn Herpay, teilweise auch Herrn Hüttner; Die Stellennachbesetzungen dauern noch an.

SG 51.3 Planung, Controlling, Finanzen

Keine aktuellen Infos von der JHP

Informationen der Kinderschutzkoordinatorin

Frau Becker-Heinrich teilte mit, dass inzwischen alle kommunalen Träger die (neuen) Vereinbarungen nach §8a und §72a SGB VIII unter Beachtung des BKiSchG abgeschlossen haben, aber noch immer nicht alle Träger der freien Jugendhilfe.

Die Partner sind gebeten, ihre Träger diesbezüglich anzusprechen und auf einen Abschluss hinzuwirken.

Internetseite Kinderschutz

Die Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz ist erweitert und aktualisiert. Es sollen aber auch noch weitere Themen aufgenommen werden. Frau Becker-Heinrich lädt zur Nutzung ein und bittet nochmals alle Netzwerkpartner, „Ihre“ Links zu prüfen und ggf. Rückmeldung zu geben, wenn diese aktualisiert werden müssen. Auch für neue Partner besteht die Möglichkeit per Link auf deren Angebote hinzuweisen. Dazu bitte schriftlich per Mail oder Post an Frau Becker-Heinrich wenden.

<http://kinderschutz.teltow-flaeming.de/startseite.html>

Sachgebiet Unterhalt (51.4)

Sachgebietsleiterin ist Gabriele Burkert, Tel. 03371 608-3440. Sie ist zugleich auch Urkundsperson. Für die Beistandschaften zuständig sind nachfolgen benannte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Neue Flyer zur Bestandschaft und Vaterschaftsanerkennung sind zur Mitnahme ausgelegt.

| Name | Aktenzeichen | Zuständigkeit | Zimmer | Telefon | Mail |
|---------------|--------------|------------------------------|---------|---------|-------------------------------|
| Herr Schulze | 513005/7-04 | I,Sch,Sp,V, Urkundsperson | B6-0-03 | 3416 | a.schulze@teltow-flaeming.de |
| Frau Schütze | 513005/7-07 | J,M,Q,T, Urkundsperson | B6-0-03 | 3423 | s.schuetze@teltow-flaeming.de |
| Herr Schmolke | 513005/7-02 | E,D,K,A | B6-0-02 | 3422 | d.schmolke@teltow-fkaeming.de |
| Frau Aethner | 513005/7-01 | B,C,G,X,Y,Z | B6-0-02 | 3421 | d.aethner@teltow-flaeming.de |
| Frau Reech | 513005/7-06 | H,L,O Urkundsperson | A7-0-02 | 3419 | i.reech@teltow-flaeming.de |

| | | | | | |
|----------------|-------------|---------|---------|------|--------------------------------|
| Frau Schlomach | 513005/7-05 | N, R,W | B6-0-01 | 3415 | f.schlomach@teltow-flaeming.de |
| Herr Baier | 513005/7-08 | F,U,P,S | B6-0-01 | 3429 | m.baier@teltow-flaeming.de |

Weitere Rückmeldungen aus der Region:

Netzwerk Gesunde Kinder (NGK)

Frau Höhne teilte mit, dass heute im MVZ Luckenwalde ein „Brabbel- und Krabbeltreff“ von Susann Meyer eröffnet wurde. Ergänzung: Er findet jeden Mittwoch von 9.30-11.00 Uhr statt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das NGK bietet inzwischen die Spielzeugausleihe auch für Kooperationspartner an. Der Katalog wird von Frau Höhne als PDF zur Verfügung gestellt und wird den Partnern des Netzwerkes Kinderschutz mit dem Protokoll zur Kenntnis gegeben.

Die neue Broschüre der Elternakademie für das 2. Halbjahr 2016 lag aus, wie auch das Schulungsprogramm für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer und Interessierte (können auch Fachkräfte sein).

Folgende Veranstaltungen stehen noch an und es gibt auch noch freie Plätze.

„Trauma Flucht“ (11.10.2016 von 17:00-20:15 Uhr)

Heimatwelten vor der Flucht (14.11.2016 17:00-20:15 Uhr)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung an 03378 200782 oder netzwerk@gesundekinder-tf.de

Förderschule Jüterbog

Frau Obenhaus informierte die Anwesenden, dass die Förderschule Jüterbog langsam ausläuft. Zum nächsten Schuljahr endet die Unterstufe. Der Oberstufenbereich soll auf Leitungsebene an die Wiesenschule angegliedert werden, die Jugendlichen können voraussichtlich am jetzigen Standort ihre Schulzeit beenden. Sofern in den verbleibenden Klassen noch Kapazitäten frei sind, werden Schüler / Schülerinnen aufgenommen, ansonsten „wachsen“ die Klassen aus.

Landeskonzept „Skizze“

Es ist ein Nachfolgeprojekt des Pilotprogrammes Inklusion und nennt sich nun „Gemeinsames Lernen“. Dies soll an allen Grundschulen in etwa 6 Jahren etabliert werden. Aktuell können ausgewählte Schulen damit beginnen und erhalten dafür zusätzliche Stunden.

Grundschule „Thomas Müntzer“ Blönsdorf

Frau Obenhaus ist dort neue Schulleiterin. Sie teilte mit, dass an der Grundschule inzwischen viele Kinder mit erhöhten Bedarfen sind, außer geistiger Behinderung und Förderschwerpunkt Hören, sei alles vertreten.

4. Organisatorisches

Planungen Wünsche 2017

Institutionen / Personen der Vorstellung 2017:

Aus 2016 noch offen sind:

- Beistandschaften
- Revierpolizisten vor Ort zum Thema Situation zum Thema Drogen in der Region
- Sexuelle Gewalt (STIBB) ggf. auch Frau Kirsch (Kriminalpolizei), um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Themenwünsche:

Frau Zabel/Zimmermann teilte mit, dass sie Regionen übergreifend gerne für alle Netzwerkpartner die Nest-Materialien des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen vorstellen würde, da diese gut für die Arbeit mit Eltern geeignet sind. Dazu möchte sie gerne Frau Schmieder von der Brandenburgischen Koordinierungsstelle als Dozentin gewinnen.

Ein weiteres Thema ist die Fragestellung: „Warum kommt keiner zu den Angeboten?“

Sie stellt fest, dass es in TF bereits vielfältige Angebote für Eltern gibt, die tatsächliche Nutzung eher gering ist. Daher möchte sie sich mit den Fachkräften austauschen, welche Maßnahmen ggf. einen höheren Erfolg sichern könnten.

Sexuelle Gewalt (s.o.)

Vorläufige Terminplanung der Regionalkonferenzen Kinderschutz 2017:

Termine: jeweils mittwochs von 9:00-11:00 Uhr mit offiziellem Teil, danach max. 30 Minuten für informellen Austausch.

Termine: 22.3 2017 und 27.9. 2017 (unter Vorbehalt)

Ort: Kastanienschule Jüterbog

7. Fachtag Kinderschutz

Thema: Häusliche Gewalt – miterlebende Kinder

Termin: 24.11.2017

Ort: Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Ferienkalender 2017

Die gewohnten Ferienkalender mit dem Logo des Netzwerkes Kinderschutz gehen in Kürze in Druck und werden voraussichtlich zum Jahresende zur Verfügung stehen. Wer daran interessiert ist, möchte sich bitte bei Frau Becker-Heinrich melden. Schulen, Gesundheitsamt, Sozialamt, Jugendamt, sind bereits im Verteiler.

Fortbildungen 2017 über Netzwerk Kinderschutz

Die Planung ist angelaufen und konkretere Infos werden voraussichtlich zum Jahresanfang erfolgen.

5. Sonstiges

Infos

Gesetzesänderungen:

- SGB VIII ab 2017 im ersten Schritt geplant
- Brandenburgisches Schulgesetz geplant zu 2017, Elternrechte sollen bestehen bleiben, wobei alle Grundschulen inklusiv arbeiten sollen
- Asylbewerberleistungsgesetz zum 1.1.2017 geplant
- Unterhaltsreformgesetz zum 1.1.2017
- Kindergelderhöhung zum 1.1.2017

Grundsätze:

Grundsätze für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII

Die Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden hat am 7. September 2016 neue Grundsätze zur Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe beschlossen. Sie sind auf der Seite des mbjs eingestellt.

Gesundheitskarte für Asylbewerber

Diese Gesundheitskarte der Asylbewerber dient jedoch nur zur Not- und Schmerzbehandlung und andere, unbedingt notwendigen medizinischen Maßnahmen. Jede elektronische Gesundheitskarte enthält Angaben zur Legitimation ihres Besitzers: Name, Geburtsdatum und ein Passfoto. Bis zum 1. Oktober 2016 wird die Umstellung für alle leistungsberechtigten Asylbewerber des Landkreises abgeschlossen sein.

Angebot zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg

Onlinewegweiser Kidskompass zur einfachen Orientierung zu Angeboten rund um die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung, Beratung, Diagnostik, Behandlung.

www.kidskompass.de

Handlungsleitlinien für Kinderschutzkonzepte zur Prävention und Intervention in Kindertageseinrichtungen

Die Handlungsleitlinien wurden im Mai 2016 von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter beschlossen. (Eine Weiterleitung der Info an die Träger von Kindertagesstätten in Teltow-Fläming erfolgte bereits im Juli durch Frau Becker-Heinrich).

Handreichung (Juni 2016)

Zugang zum medizinischen Versorgungssystem und zu Angeboten der Gesundheitsförderung / Prävention für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Brandenburg

Herausgegeben von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

www.gesundheitbb.de

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Schule

Die bundesweite Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ ist am 13.9.2016 gestartet.

Infomappe und Fachportal sind neu: www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de

Materialien und Infos stehen dort zum Download bereit.

Fortbildungsangebote externer Partner:

Titel: „**Systemsprenger**“ Problemverhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung

Termin: 3.-4. November 2016

Ort: Sozialakademie Groß Pinnow

Anmeldung an: EJF per Mail akademie@ejf.de

Weitere Infos: Regine Strelow 030 843889-52

Gebühr mit Übernachtung: 190,00€

Kollegiale Beratung für Teamleitungen

Termin: 10. November 2016

Ort: Hotel Morgenland, Berlin

Weitere Infos und Anmeldung: Kerstin Drecke, 030 843889-831

Gebühr: 120,00 €

4. überregionaler Arbeitskreis Kinderschutz des STIBB

23.11.2016 von 10:00-16:00 Uhr

Im SFBB, Königsstraße 36 B, 14109 Berlin

Anmeldung unter: info@stibbev.de oder 033203 22674

Materialien

Zu den Themen Kinderschutz, Jugendschutz, Sucht/Drogen, sowie Checklisten KWG und verschiedene regionale Wegweiser lagen zur kostenfreien Mitnahme aus.

Vorstellung von kostenpflichtigen Broschüren:

Wahnsinnskinder

Informationen für Eltern zum Umgang mit ihren psychisch auffälligen Kindern

Was tun – bei Konflikten und Aggressionen in Familien mit einem psychisch kranken Angehörigen?

Beide Broschüren sind herausgegeben von: Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen, Ausgabe 2016

Weitere Infos unter: www.bapk.de

Flüchtlingskinder vor Gewalt schützen

eine Arbeitshilfe zur Entwicklung von institutionellen Kinder-/Gewaltschutzkonzepten für Gemeinschaftsunterkünfte

Herausgeber: Zartbitter, 2016

Weitere Infos: www.zartbitter.de oder www.sichere-orte-schaffen.de

Türhänger mit Themen rund ums Kind von kindergesundheit-info.de der BZgA

weitere Infos unter: www.kindergesundheit-info.de

Bitte beachten, die nächste Regionalkonferenz Kinderschutz findet voraussichtlich am 22.3.2017 von 09:00-11:00 Uhr in der Kastanienschule in Jüterbog statt.